

22.12.2009

vpod-Medienmitteilung

Beitritt zum Sonderpädagogikkonkordat geht nicht zum Nulltarif!

Der vpod region basel ist empört, dass die BL-Regierung in ihrer Landratsvorlage für den Beitritt zum Sonderpädagogikkonkordat keinen Franken wiederkehrende Mehrkosten vorsieht. Die integrative Schule ist eine einschneidende pädagogische Reform, die weit bessere Unterrichtsbedingungen erfordert als die Schulen sie heute haben. Die Schulen sind schon jetzt am Limit, unter anderem wegen der grossen Heterogenität der Lernleistungen der Schülerinnen und Schüler und weil die Pflichtlektionen im internationalen Vergleich sehr hoch sind. Zudem haben wir ein hochselektives Schulsystem, das sich für die Integration schlecht eignet. Die erfolgreichen integrativen Schulen in Finnland und Schweden sind Gesamtschulen ohne jede Selektion während der obligatorischen Schulzeit.

Der vpod fordert als Voraussetzung für die integrative Schule die Umwidmung mindestens einer Pflichtlektion in Koordinationszeit für die Lehrpersonenteams, kleinere Klassen, 200 Stellenprozent für Lehrperson und HeilpädagogIn pro Integrationsklasse, zusätzliche Stellenprozent für die unterstützenden Fachpersonen und den Ausbau des Schulraums. Integrative Schulen müssen zudem Tagesschulen sein. Den Schulen die Integration aufzuladen, ohne auch nur die geringste Verbesserung der Unterrichtsbedingungen zu planen ist eine völlige Verkennung der Belastung der Lehrerinnen und Lehrer, die diese Suppe auslöffeln werden müssen. Die Integration ist nicht zum Nulltarif zu haben!